

NDB-Artikel

Parler, Heinrich von Gmünd (der jüngere) Werkmeister in Ulm, * um 1360 Schwäbisch Gmünd.

Leben

P. wird in der Kirchenpflegerabrechnung vom April 1387 als Werkmeister des Ulmer Münsters genannt. 1391 verließ er Ulm, weil er sich in Mailand am Dom verpflichtet hatte, konnte sich aber an dieser Bauhütte ebenso wenig durchsetzen wie andere deutsche Werkmeister und wurde im Mai 1392 wieder entlassen. Danach verliert sich seine Spur in Oberitalien. In den Mailänder Akten wird er u. a. „magister henricus de Ulma“, „Enricus da Gamondia“ und „Henricus de Gamundia“ genannt. Da sich aus seiner Mailänder Zeit keine ihm zuzuweisenden Arbeiten erhalten haben, ist man allein auf seine Ulmer Tätigkeit angewiesen. Unter seiner Leitung wurde das Langhaus vom fünften bis zum achten Joch errichtet (das dann von →Ulrich von Ensingen eingewölbt wurde). Besonders qualitativ ist die Skulptur dieses Abschnittes. Dies ist an den ausdrucksstarken Figuren des Genesis tympanons im Westportal ebenso zu belegen wie an den Konsolfiguren des sogenannten Reismademeisters, eines offenbar besonders begabten Hüttenmitarbeiters. Sie sind einerseits mit der Büste des Schnütgenmuseums, andererseits auch mit der zeitgenössischen Prager Skulptur nahe verwandt. P.s in Grundzügen erkennbare Biographie zeigt, wie eng die familiären und künstlerischen Beziehungen der Parler waren. P. gehörte wohl der Generation der Söhne Peter Parlers, Wenzel und Johann an, wurde wohl in Schwäbisch Gmünd geboren und dort auch ausgebildet, erhielt aber offenbar seine künstlerische Prägung im wesentlichen in der Prager Bauhütte unter →Peter Parler. Als er alt genug für eine eigene Tätigkeit war, wurde ihm die Leitung der Ulmer Baustelle übertragen, die schon zuvor in der Hand parlerischer Meister gewesen war.

Literatur

R. Wortmann, Hallenplan u. Basilikabau d. Parier in Ulm, in: 600 J. Ulmer Münster, Forsch, z. Gesch. d. Stadt Ulm 19, 1977, S. 101-25.

Autor

Barbara Schock-Werner

Empfohlene Zitierweise

, „Parler, Heinrich“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 74 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
